

Promovierendennetzwerk Therapiewissenschaften

an der Charité – Universitätsmedizin Berlin

Hintergrund

Seit der Jahrtausendwende hat sich auch in Deutschland mit hoher Dynamik eine akademische Ausbildungslandschaft für therapeutische Gesundheitsberufe herausgebildet. Binnen zehn Jahren wurden zahlreiche Bachelorstudiengänge für die Fachrichtung Ergo- und Physiotherapie sowie Logopädie eingerichtet. Hinzu kommen einige wenige konsekutive oder weiterführende Studiengänge auf Masterebene.

Mit Beginn der zweiten Dekade der Akademisierung der therapeutischen Gesundheitsberufe drängen nunmehr weiterführende Fragen der Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses auf die Agenda. Ins Blickfeld geraten dabei insbesondere die Möglichkeiten zum Nachweis einer eigenständigen wissenschaftlichen Qualifikation in Form einer Dissertation.

Die Akademisierung der Therapiewissenschaften blieb bislang – von Ausnahmen abgesehen – auf Fachhochschulen begrenzt und diese besitzen – im Gegensatz zu den Universitäten – kein Promotionsrecht. Erst langsam beginnen Initiativen für eine kooperative Promovierendenbetreuung zwischen Fachhochschulen und Universitäten zu greifen und auf diese Weise das Angebot an strukturierten Promotionsmöglichkeiten für Ergo- und Physiotherapeuten sowie Logopäden zu erweitern. Infolgedessen bleibt Angehörigen therapeutischer Gesundheitsberufe gegenwärtig vielfach nur der Weg der externen Individualpromotion – und dies zumeist in fachfremden Disziplinen.

Um sich ungeachtet dessen bei einer Individualpromotion eine disziplinäre Heimat und Verortung zu bewahren und sich über die Herausforderungen bei einer Promotion austauschen zu können, besteht für Nachwuchswissenschaftler die Möglichkeit der Selbstorganisation.

Eine solche Initiative ist das **Promovierendennetzwerk Therapiewissenschaften**. Dessen Gründung erfolgte im Februar 2011 an der Charité – Universitätsmedizin Berlin mit Unterstützung Prof. Dr. Michael Ewers, dem Lehrstuhlinhaber für „Gesundheitswissenschaften und ihre Didaktik“.

Kontakt

Ina Thierfelder Dipl.Med.Päd./ PT
Sprecherin des
Promovierendennetzwerkes Therapiewissenschaften

Charité – Universitätsmedizin Berlin
CC1 – Human- und Gesundheitswissenschaften
Campus Virchow-Klinikum
Institut für Medizin-/ Pflegepädagogik und Pflegewissenschaft
Augustenburger Platz 1 / 13353 Berlin
Tel. +49 (0)30 450 529 - 157 / Fax- 900
ina.thierfelder@charite.de / <http://www.charite.de>

Zielsetzung

Das Netzwerk soll in erster Linie Nachwuchswissenschaftlern aus den Therapiewissenschaften als wissenschaftliches Austauschforum – vorerst untereinander – dienen. Ziel ist es, über einen konstruktiven Austausch, die eigene wissenschaftliche Tätigkeit voranzutreiben.

Im Vordergrund steht daher die Präsentation und Diskussion konkreter Promotionsvorhaben. Zukünftig sollen auch erfahrene Wissenschaftler punktuell hinzugezogen und somit deren Expertise genutzt werden. Übergreifende Themen wie z.B. das Nutzbarmachen wissenschaftlichen Wissens für die therapeutische Praxis oder zukünftige Herausforderungen in der Qualifizierung der Therapieberufe stehen ebenfalls auf der Agenda.

Die Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen eines solchen Netzwerks sowie Überlegungen zur Vernetzung mit anderen Promovierendennetzwerken auf nationaler und internationaler Ebene bilden weitere Programmschwerpunkte. Nicht zuletzt dient das Forum auch dem persönlichen Erfahrungsaustausch in dieser spezifischen Lebensphase.

Teilnahmebedingungen

- Das Netzwerk steht allen Interessierten offen – egal ob sie bereits promovieren oder dies in naher Zukunft beabsichtigen.
- Voraussetzung ist jedoch eine Berufszulassung als PhysiotherapeutIn, ErgotherapeutIn oder LogopädIn sowie die Erfüllung der formalen Voraussetzungen für eine Promotion – in der Regel ein überdurchschnittlicher Masterabschluss sowie der Nachweis von insgesamt 300 Studienpunkten nach dem European-Credit-Transfer-System.
- Erste Ideen und konzeptionelle Vorüberlegungen zu einem therapiewissenschaftlichen Thema sollten bereits angestellt worden sein, ein konkretes Betreuungsverhältnis mit einem Universitätsprofessor oder einer Universitätsprofessorin muss aber noch nicht bestehen.

Organisation

Die Mitglieder des Netzwerkes treffen sich gegenwärtig in einem zweimonatigem Rhythmus am Institut für Medizin-, Pflegepädagogik und Pflegewissenschaften an der Charité – Universitätsmedizin Berlin. Die Teilnahme an den Arbeitstreffen ist kostenfrei.